

MELT – Mehrsprachiges Lesetheater

2014 – 2017

**DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY**

**Oscar Wilde**

06/2016

Verantwortlich für das Skript:

Prof. Franz Ludescher, PH Vorarlberg

[franz.ludescher@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:franz.ludescher@ph-vorarlberg.ac.at)

Weitere MELT-Mitarbeiter:

Dr. Klaus Peter, PH Vorarlberg

Dr. Angelika Ilg, PH Vorarlberg

Plattdeutsche Übertragung: Institut für niederdeutsche Sprache e.V.

MELT – Das Bildnis des Dorian Gray von Oscar Wilde

Inhaltsverzeichnis

[A Lehrperson 3](#_Toc458429948)

[1. Kommentar 3](#_Toc458429949)

[Dramatisierung allgemein 3](#_Toc458429950)

[Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen 3](#_Toc458429951)

[Kurzzusammenfassung 3](#_Toc458429952)

[2. Vorleseskript für die Lehrperson 5](#_Toc458429953)

[B Lesetheater Schüler/innen 6](#_Toc458429954)

[1. Lesetheaterstück: Die Eifersucht auf das eigene Bild 6](#_Toc458429955)

[2. Lesetheaterstück: Dorian verliebt und trennt sich 9](#_Toc458429956)

[3. Lesetheaterstück: Dorian zeigt seine eigene Seele 12](#_Toc458429957)

[4. Lesetheaterstück: Warum schaut Dorian immer so jung aus 14](#_Toc458429958)

[5. Lesetheaterstück: Die Vergangenheit zerstören 17](#_Toc458429959)

# Lehrperson

## Kommentar

**Buchwahl**

* Der Roman setzt sich mit der Frage der ewigen Jugend auseinander.
* Der Roman beschäftigt sich auch mit dem Begriff „Schönheit“ und deren Vergänglichkeit.
* Der Roman ist gut gegliedert und eignet sich bestens für die Umsetzung für das Lesetheater.

### Dramatisierung allgemein

* Die ausgewählten Passagen stammen aus dem ganzen Roman (Version B).
* Der Text musste sehr stark vereinfacht werden und zum Teil auch etwas umgeschrieben, um den Erfordernissen des Lesetheaters gerecht zu werden.

### 

### Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen

* Figuren sprechen jeweils die Fremdsprache, Erzählpassagen sind in der Unterrichtssprache gehalten.
* Jeder Teil bietet fünf Rollen zum Lesen.

### Kurzzusammenfassung

Die Handlung beginnt mit dem Maler Basil Hallward, der erst vor kurzem mit dem Portrait von Dorian Gray ein neues Werk für seine Kunstausstellung fertigstellt hat. Während Dorian für ein zweites Gemälde als Modell zur Verfügung steht, betritt Lord Henry, ein alter Freund von Basil, den Raum. Er ist sofort begeistert von dem schönen Dorian. Basil hat Lord Henry zuvor schon mehrmals von seiner neuen Inspirationsquelle berichtet, doch ihm den Kontakt versagt. Lord Henry beginnt Dorian intensiv zu mustern, erzählt ihm von seinen Ansichten über das Leben und der Vergänglichkeit des Seins. Dorian ist zunächst von dem überschwänglichen Interesse geradezu verwirrt, doch wecken die Lobreden in ihm eine starke Liebe zu seiner eigenen Schönheit. Er äußert seinen sehnlichsten Wunsch: Das Bild solle an seiner Stelle altern und er für ewig jung bleiben. Basil entscheidet sich letztlich gegen die Ausstellung des Gemäldes in seiner Galerie und schenkt es Dorian schließlich aus Freundschaft.

Nach dieser Begegnung entwickelt sich eine enge Freundschaft zwischen Dorian und Henry, die gegenseitiges Interesse aneinander geweckt haben. Bei einer Theateraufführung von "Romeo und Julia" lernt Dorian die junge Schauspielerin Sibyl Vane kennen, mit der er sich kürzere Zeit später verlobt. Basil reagiert über diese Nachricht betroffen, denn Sibyl könnte eine wirkliche Gefahr darstellen, indem sie einen Keil zwischen Dorian und ihn treibt und sie somit entzweit. Ein weiterer Theaterbesuch von Dorian und seinen zwei Freunden endet enttäuschend, weil Sibyl schauspielerische Schwächen offenbart. Sie begründet ihre Leistung damit, dass Dorians Liebe ihre Schauspielerei gestohlen habe. Verzweifelt flüchtet Dorian aus dem Theater, sieht seinen Fehler aber kurze Zeit später ein. Als er zu seiner Verlobten zurückkehrt, kann ihm Lord Henry nur noch den Tod von Sibyl mitteilen, die an einer selbst herbeigeführten Blausäurevergiftung verstarb.

Als Dorian in seinem Zuhause sein Portrait betrachtet, nimmt er eine Änderung wahr. Sein noch vor kurzem festgehaltenes, verschmitztes Lächeln, hat sich zu einer bösen Miene verzogen. Er begreift, dass sein portraitiertes Ebenbild den Spiegel seiner Seele darstellt und mit der Zeit immer unansehnlicher wird. Weitere negative Ereignisse und Sünden in seinem Leben nehmen Einfluss auf das Gemälde und mit der Zeit säumen erste Risse das Portrait. Aus Angst bringt er sein Ebenbild auf den Dachboden, um die weiteren Veränderungen nicht miterleben zu müssen.

Während sein Äußeres so schön wie eh und je ist, überkommen ihn dunkle Gefühle, für die er Basil verantwortlich macht. Dieser ist verwirrt von all den aufgekommenen Lügenmärchen über Dorian und spricht ihn auf seine massive persönliche Veränderung an. Dorian zeigt Basil schließlich sein Bild, das kaum noch Ähnlichkeiten mit ihm hat. In Raserei tötet Dorian erst seinen Freund Basil und erlebt später auch noch den Tod von James Vane, den auf Rache sinnenden Bruder von Sibyl.

Schwermütig glaubt Dorian, dass all seine Ängste zerstört wurden, doch das Portrait existiert weiterhin. In dem Glauben, dass seine Vergangenheit nur abgeschlossen werden kann, wenn er das Gemälde zerstört, greift Dorian zu einem Messer, um das hässliche Spiegelbild seiner selbst endgültig zu vernichten.

Zum Ende hin folgt ein kurzer Schrei. Plötzlich liegt ein alter Mann auf dem Boden, bei dem es sich um Dorian Gray handelt. Das Portrait zeigt indessen wieder den schönen 20-jährigen Dorian.

## Vorleseskript für die Lehrperson

„Die Geschichte ist sehr einfach”, erklärte Basil Hallward. „Vor zwei Monaten ging ich zu einer Party von Lady Brandon. Nachdem ich etwa zehn Minuten im Raum war, nahm ich plötzlich wahr, dass jemand mich beobachtete. Ich drehte mich um und sah Dorian Grey zum ersten Mal. Als unsere Augen sich trafen, fühlte ich, wie das Blut aus meinem Kopfe wich. Ich wusste, dass dieser Mann mich besitzen würde, meine ganze Kunst, alles.“

„Was hatten Sie dann vor? wollte Lord Henry Wottom wissen.

„Wir standen einander sehr nahe, berührten uns fast. Unsere Blicke trafen sich wieder. Ich bat Lady Brandon, mich ihm vorzustellen.“

„Was sagte Lady Brandon über Mr. Dorian Gray?”

„Oh, so etwas wie bezaubernder Junge. Ich weiß nicht, was er tut – Ich glaube, dass er eigentlich keiner Arbeit nachgeht. Oh ja, er spielt Klavier – oder ist es die Violine, mein lieber Mr. Gray?“ Dorian und ich mussten von Herzen lachen und wurden sofort Freunde.

„Lachen ist kein schlechter Anfang für eine Freundschaft“, sagte der junge Lord, und pflückte dabei eine weitere Blume. „Und Lachen ist natürlich auch das beste Ende einer Freundschaft.“

Hallward shook his head. „You don’t understand what friendship is, Harry. Everyone is the same for you.“

„That’s not true!” cried Lord Henry, pushing his hat back, and looking at the summer sky. „I hate my friends. And most of all I hate poor people because they are ugly, stupid and drunk-“

Lord Henry touched his pointed brown beard with his finger. „Tell me more about Mr. Dorian Gray. How often do you see him?”

„Every day. I am only happy if I see him every day.“

„How strange! I only thought you are interested in your art.”

„He is all my art to me now,” said the painter. „I know that the work I have done since I met Dorian Gray is the best work of my life.”

„Basil, this is wonderful! I must see Dorian Gray.”

Hallward got up from his seat and walked up and down the garden. After some time he came back. „Harry,” he said. „Dorian Gray is the reason for my art. You will maybe see nothing special in him. But I see everything in him.”

# Lesetheater Schüler/innen

## Lesetheaterstück: Die Eifersucht auf das eigene Bild

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1  Erzähler 2  Dorian Gray  Basil Hallward  Lord Henry Wotton | S 1: Erzähler 1 Hochdeutsch |
| S 2: Erzähler 2 Hochdeutsch |
| S 3: Dorian Plattdeutsch |
| S 4: Basil Englisch |
| S 5: Lord Henry Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Als Lord Henry Wotton und der Maler Basil Hallward das Apartment betraten, saß Dorian am Klavier, der Rücken ihnen abgewandt, und wendete einige Notenblätter von Schumann. |
| Dorian | Du muttst mi de utlehnen. Ik will dormit öven. De sünd ja wunnerbor. |
| Basil | Maybe if you sit well for me today, Dorian. |
| Dorian | Oh dat is langtöögsch, wenn ik dor sitten schall. Un ik will keen Bild vun mi sülvst. |
| Erzähler 2 | Er drehte sich um und sah Lord Henry Watten. |
| Dorian | Dat deit mi leed, Basil. Ik heff nich weten, dat een bi di weer. |
| Basil | This is Lord Henry Wotton, Dorian. He’s an old friend of mine. We went to Oxford together. |
| Lord Henry | It’s a pleasure, meeting you, Mr. Gray. |
| Erzähler 1 | Nach einer Weile bat Basil, Dorian Platz zu nehmen. |
| Erzähler 2 | Lord Henry setzte sich aufs Sofa und nahm eine Zigarette aus dem Etui. |
| Basil | Harry, I want to finish this picture today. Do you think it is rude of me if I send you away? |
| Lord Henry | Shall I go Mr. Gray? |
| Dorian | Oh, nich doch, Lord Henry. Basil, du hest mi so faken vertellt, dat du geern Lüüd malen deist, mit de du ok snacken kannst. |
| Basil | If that is what you want. You always get what you want. |
| Erzähler 1 | Lord Henry stand auf und nahm seinen Hut. |
| Lord Henry | No, I’m afraid, I must go. Good-bye, Mr. Gray. |
| Dorian | Basil, wenn Lord Henry Wotton geiht, denn gah ik ok. |
| Basil | Okay, please stay, Harry, for Dorian and for me. |
| Erzähler 2 | Und so blieb Lord Henry, bis das Bild fertig war, und unterhielt sich dabei mit Dorian. |
| Basil | It’s finished. |
| Erzähler 1 | Dorian und Lord Henry gingen zum Maler hinüber, um das Kunstwerk zu sehen. |
| Lord Henry | My dear man. It’s the best portrait of our time. |
| Erzähler 2 | Als Dorian das Portrait sah, wurde er überschwänglich überrascht von der Schönheit. |
| Basil | Don’t you like it? |
| Lord Henry | Of course, he likes it. It is one of the greatest paintings in modern art. I will pay anything you ask for it. I must have it. |
| Basil | It is not mine to sell, Harry. |
| Lord Henry | Whose is it? |
| Basil | Dorian’s, of course. |
| Dorian | Wo trurig is dat. Ik warr oolt un schrumpelig. Aver düt Bild blifft för jümmer jung. Dat warrt nienich öller as düssen Dag in’n Juni. Wenn dat man ok för anner Saken gellen dee. |
| Basil | What do you mean? |
| Dorian | Wenn ik jung blieven kunn, un dat Bild worr oolt. Ik dee allens dorför geven. Ik wull mien Seel dorför geven. |
| Lord Henry | I don’t think you would like that. |
| Basil | I certainly would not, Harry. |
| Erzähler 1 | Dorian Gray wandte sich zu ihnen. |
| Dorian | Du magst dien Kunst lever as dien Frünnen. Du magst dit Bild jümmer lieden. Aver wo lang magst du mi lieden? |
| Erzähler 2 | Dabei wurde er ständig lauter und rief: |
| Dorian | Bet ik ool worr.. |
| Basil | I am glad you like my work at last, Dorian. |

## Lesetheaterstück: Dorian verliebt und trennt sich

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2.1 für Englisch

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1  Erzähler 2  Dorian Gray  Lord Henry Wotton | S 1: Erzähler 1 Hochdeutsch |
| S 2: Erzähler 2 Hochdeutsch |
| S 3: Dorian Plattdeutsch |
| S 4: Lord Henry Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Eines Tages saß Dorian Gray in der kleinen Bibliothek im Hause des Lord Henry. Lord Henry hatte sich wieder einmal verspätet und Dorian Gray überlegte sich schon, das Haus wieder zu verlassen. |
| Lord Henry | So sorry I am late, Dorian. By the way, who are you in love with? |
| Dorian | Mit en Schauspelersche. |
| Lord Henry | How ordinary. |
| Dorian | Du wörrst dat nich seggen, wenn du ehr sehn harrst. |
| Lord Henry | Who is she? |
| Dorian | Se heet Sibyl Vane. |
| Lord Henry | I have never heard of her. |
| Dorian | Nüms hett dat. De Lüüd warrt ehr to sehn kriegen. Se is en Künstlersche. |
| Lord Henry | How long have you known her? |
| Dorian | Üm un bi dree Weken. |
| Erzähler 2 | Dorian erzählte ihm, wie er sie zum ersten Mal traf, in einem kleinen Theater. |
| Dorian | Dat Stück weer Romeo un Julia. Dor heff ik ehr sehn. Se weer dat Schöönste, wat ik in mien Leven sehn harr. |
| Lord Henry | When did you meet her? |
| Dorian | Ik güng den neechsten Avend wedder hen un ok den Dag dorna. |
| Lord Henry | When did you meet her? |
| Erzähler 1 | Dorian erzählte, dass er jede Vorstellung in den letzten Wochen besuchte. |
| Erzähler 2 | Eines Abends traf er sie außerhalb des Theaters. |
| Lord Henry | What was she like? |
| Dorian | Sibyl? Oh, se weer so trüchhöllern un sachten. Se sä Prince Charming to mi. |
| Lord Henry | Miss Sibyl knows how to flatter you. Can you have dinner with me tonight? |
| Dorian | Vunavend is se Ophelia, un morgen schall se Julia ween. |
| Lord Henry | When is she Sibyl Vane? – Never. |
| Dorian | Oh, wo gräsig büst du! Man, wenn du ehr sühst, schasst du woll anners denken. |
| Erzähler 1 | Dorian traf Miss Sibyl jetzt fast täglich und war so in sie verliebt, dass er ihr sogar einen Heiratsantrag machte. |
| Erzähler 2 | Sie willigte zu und träumte von einer gemeinsamen Zukunft mit ihm. |
| Erzähler 1 | Einige Wochen später lud Dorian seine beiden Freunde zu einer Theatervorstellung ein, wo seine Geliebte die Rolle von Julia spielte. |
| Dorian | In en poor Minuten sühst du de Deern, de mien Leven kriegen deit. De Deern, de ik allens geven heff, wat goot in mi is. |
| Erzähler 2 | Miss Sibyl trat auf, die Menge applaudierte und Dorian war wie verzaubert. |
| Erzähler 1 | Eine viertel Stunde später flüsterte Lord Henry Mr. Hallward ins Ohr: |
| Lord Henry | She’s one of the loveliest girls I have ever seen. But she is a terrible actress. |
| Erzähler 2 | Dorian Grey wurde blass. Heute war alles so anders. Heute spielte sie wirklich furchtbar. Auch die anderen Zuschauer fingen an, ihren Unmut zu zeigen. |
| Lord Henry | She’s beautiful, but she can’t act. Let’s go. |
| Erzähler 1 | Dorian aber blieb. Nach der Vorstellung traf er wieder Sibyl. Sibyl war bewusst, wie schlecht sie war. Sie bat Dorian, mit ihr wegzureisen. Sie wollte nicht mehr im Theater auftreten. |
| Dorian | Du hest mien Leev ümbrocht. Mien Gott! Wo slecht weer ik, dat ik di leev hatt heff. Ik will di nienich wedder sehn. Ik will nienich mehr an di denken. Ik will nienich mehr mit di snacken. |
| Erzähler 2 | Das Mädchen wurde kreidebleich und warf ihm vor, ihr nur etwas vorzuspielen. |
| Dorian | Faat mi nich an! |
| Erzähler 1 | Zu Hause schaute er sein Portrait an. Irgendwie sah es anders aus. Die Mundwinkel waren heruntergezogen und machten einen grimmigen Eindruck. |

## Lesetheaterstück: Dorian zeigt seine eigene Seele

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2.1 für Englisch

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1  Erzähler 2  Dorian Gray  Basil Hallward | S 1: Erzähler 1 Hochdeutsch |
| S 2: Erzähler 2 Hochdeutsch |
| S 3: Dorian Plattdeutsch |
| S 4: Basil Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| **Erzähler 1** | Dorian wollte sich am nächsten Tag bei Sibyl entschuldigen. Es war ihm überhaupt nicht recht, was er ihr gesagt hatte. |
| **Erzähler 2** | Doch dann kam die Nachricht, dass sich Miss Sibyl aus Liebeskummer das Leben genommen habe. |
| **Erzähler 1** | Natürlich war Dorian ob dieser Nachricht sehr bestürzt, doch dann fasste er sich wieder und sagte nur: |
| **Dorian** | Tja, wat vörbi is, is vörbi. |
| **Erzähler 2** | Die Jahre vergingen und Basil schaute immer jung und hübsch aus. |
| **Erzähler 1** | Basil versteckte das Bild schon vor Jahren im Dachboden, da es eine schreckliche Fratze zeigte. Es zeigte seine wahre Seele. |
| **Erzähler 2** | Dann passierte etwas, was sein Leben völlig veränderte. Basil Hallward kam auf Besuch. |
| **Dorian** | Wat is los? |
| **Basil** | I think you should know some of the terrible things that people are saying about you. |
| **Dorian** | Ik will nix över de Lüüd weten. Ik mag woll Schandaal över anner Lüüd, man Schandaal över mi, dor scheer ik mi nich üm. Glöövst du jüm? |
| **Basil** | I don’t know. I would need to see your soul. But only God can do that. |
| **Dorian** | Du kannst ehr vunavend sehn. Kumm, dat is dien Wark. Worüm schullst du dat nich ankieken? |
| **Erzähler 1** | Basil Hallward verstand die Welt nicht mehr. |
| **Dorian** | Ja doch, Ik wies di mien Seel. Du schallst sehn, wat na dien Dünken blots Gott sehn kann. Komm mit mi na baven. |
| **Erzähler 2** | Die beiden Männer stiegen die steile Stiege hinauf zum Dachboden. Mit einem Schlüssel öffnete er die Türe. Basil Hallward war schon gespannt, was dahinter sein könnte. |
| **Dorian** | So, du glöövst, dat blots Gott uns Seelen sehn kann, Basil. Nimm dat Dook vun dat Bild, un denn sühst du mien. |
| **Basil** | You are mad! |
| **Erzähler 1** | Als Dorian das Bild abdeckte, erschrak Basil fürchterlich. Denn es zeigte immer noch Dorian Gray, aber da waren Zeichen des Alters und der Korruption. |
| **Basil** | What does that mean? |
| **Dorian** | Johren trüch hest du mi lehrt, dat ik mi an mien Schöönheit eien schull. Dien Fründ Lord Henry hett mi bibrocht, wo wunnerbor dat is, wenn een jung is. As du dat Bild trecht harrst, heff ik mi wat wünscht. |
| **Basil** | I don’t believe it is my picture. There was nothing bad in it. This is a face from hell. |
| **Dorian** | Dat is dat Gesicht vun mien Seel. Jedeen vun uns hett Heven un Höll in sik, Basil. |
| **Basil** | Is this true? Is this what you have done with your life? You must be even worse than what people say. |
| **Erzähler 2** | Dorian Gray schaute das Bild an. Plötzlich fühlte er einen Hass auf Basil Hallward. |
| **Erzähler 1** | Er hasste ihn so sehr, dass er ein Messer, das zufällig auf einem Stuhl lag, an sich riss und auf Basil Hallward mehrere Male einstach. |
| **Erzähler 2** | Ohne einen Blick auf den ermordeten Mann zu richten, schloss er die Türe zum Dachboden und ging die Stiege hinunter. |
| **Erzähler 1** | Er dachte, dass das Geheimnis, jetzt in Ruhe zu leben, darin liegt, nicht mehr an ihn zu denken. |
| **Dorian** | De Fründ, de düt asige Bild maalt hett, is ut sien Leven gahn. Dat is noog. |
| **Erzähler 2** | Und dann ging Dorian in seine kleine Bibliothek, um sich mit einem Buch abzulenken. |

## Lesetheaterstück: Warum schaut Dorian immer so jung aus

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2.1 für Englisch

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1  Erzähler 2  Dorian Gray  Lord Henry Wotton | S 1: Erzähler 1 Hochdeutsch |
| S 2: Erzähler 2 Hochdeutsch |
| S 3: Dorian Plattdeutsch |
| S 4: Lord Henry Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| **Erzähler 1** | Am nächsten Tag organisierte Dorian Gray einige Chemikalien, um damit den toten Basil Hallward aufzulösen. |
| **Erzähler 2** | Bevor er wieder das Dachgeschoss verließ, warf er noch einmal einen Blick auf sein Portrait. Ganz deutlich waren Blutspritzer auf seinen Händen zu sehen. |
| **Erzähler 1** | Es stank schrecklich im Zimmer, aber auf dem Stuhl, wo noch soeben der Tote saß, war nichts mehr zu sehen. |
| **Erzähler 2** | Einen Monat später kam Dorian Grey von einem Urlaub nach London zurück. Am Abend traf er Lord Henry. |
| **Lord Henry** | Don’t tell me you are going to bed. |
| **Dorian** | Nee, Henry. Ik heff to un to vele gräsige Saken in mien Leven maakt. Ik will nich noch mehr maken. Aver vertell mi, wat is hier so los in London? Ik bün mehr as en Maand op Reisen ween. |
| **Lord Henry** | People are talking about Basil’s disappearance. |
| **Dorian** | Un dat is noch nich langtöögsch för jem? |
| **Lord Henry** | My dear boy, they have only been talking about it for six weeks. The British police are saying that Basil did take the midnight train on the ninth of November, but the French police are sure that he has never got to Paris. |
| **Dorian** | Wat glöövst du, wat is passeert mit Basil? |
| **Lord Henry** | I have no idea. If he’s dead I don’t want to think about him. I hate death. |
| **Dorian** | Woso? |
| **Lord Henry** | Because, it is the only thing, that is final. Let us have our coffee in the music room, Dorian. |
| **Erzähler 2** | Dorian ging mit Lord Henry ins Musikzimmer und setzte sich ans Klavier. |
| **Dorian** | Henry, glöövst du, Basil is ümbrocht worrn? |
| **Lord Henry** | Everyone liked Basil. Who would want to murder him? He was a wonderful painter. |
| **Dorian** | Ik much Basil geern. Hebbt de Lüüd nich seggt, dat he ümbrocht worn is? |
| **Lord Henry** | Oh, some newspapers do. But I don’t think it’s likely. I know there are some terrible places in Paris. |
| **Dorian** | Wat deest du seggen, Henry, wenn ik di vertellen dee, dat ik Basil ümbrocht heff. |
| **Erzähler 1** | Dabei schaute er sein Gegenüber ganz genau an. |
| **Lord Henry** | No, Dorian, you would not murder anyone. It is ordinary people who murder. |
| **Dorian** | Glöövst du, dat en Keerl, de al een ümbrocht hett, dat noch mal maken kunn? |
| **Lord Henry** | Yes, I’m sure. But murder is always a mistake! One should never do anything one cannot talk after dinner. |
| **Erzähler 2** | Sie unterhielten sich noch eine Weile über Basil Hallward. |
| **Lord Henry** | His painting seemed to me have lost something. He stopped being a great artist. |
| **Erzähler 1** | Lord Henry erwähnte auch, dass er das Gefühl hatte, dass Basil seine Kunst nicht mehr richtig ausführen konnte, seit es zwischen ihm und Dorian Unstimmigkeiten gab. |
| **Lord Henry** | By the way, what happened to that wonderful portrait he did of you? |
| **Dorian** | Ik heff di doch al vör vele Johren seggt, dat se dat klaut hebbt. |
| **Lord Henry** | Oh, I remember. You never got it back? What a shame! |
| **Dorian** | Ik heff dat nienich nich mucht. Dat deit mi leed, dat ik hier seten heff. Ik mag dor gor nich an denken. |
| **Lord Henry** | How sad you look! Play me some music, Dorian. And as you play tell me why you still look so young. I am only ten years older, and I have grey hair. You are still the same. |
| **Dorian** | Ik bün nich de sülvige. |
| **Erzähler 2** | Dorian sagte, dass er sich stark verändert und schlimme Dinge angestellt habe. Wenn er alles über ihn wüsste, würde er sicher seine Freundschaft kündigen. |
| **Lord Henry** | No, I don’t think so. You know one can never change. Why have you stopped playing? Let us go to the club. It has been a wonderful evening. |
| **Dorian** | Ik bün mööd vunavend. Ik gah nich in den Club. Ik gah fröh na’n Bedd. Dat mi dat beter geiht. |

## Lesetheaterstück: Die Vergangenheit zerstören

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2.1 für Englisch

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1  Erzähler 2  Dorian Gray  Hermia | S 1: Erzähler 1 Hochdeutsch |
| S 2: Erzähler 2 Hochdeutsch |
| S 3: Dorian Plattdeutsch |
| S 4: Servant Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| **Erzähler 1** | Es war ein prächtiger Abend. Er ging nach Hause, den Mantel über seinen Arm geschwungen, und rauchte eine Zigarette. |
| **Erzähler 2** | Als er nach Hause kam, wartete sein Diener schon auf ihn. Irgendwie hatte er das Gefühl, nicht allein sein zu wollen, und lud den Diener ein, sich mit ihm zu unterhalten. |
| **Erzähler 1** | Er dachte über Manches nach, was Lord Henry gesagt hatte. |
| **Dorian** | Is dat würklich wohr, dat een nienich anners warrn kann? |
| **Servant** | What do you mean, sir? |
| **Dorian** | Dat hett mal en Tiet geven, wo ik goot un free weer. Ik heff mi sülvst anscheten. Nu is all dat Gode weg. Is dor keen Höpen för mi na? |
| **Erzähler 2** | Natürlich wusste Dorian, dass sein Diener ihn nicht verstehen würde. |
| **Servant** | I don’t understand what you are saying, sir. |
| **Dorian** | In en asigen Ogenblick heff ik fraagt, dat ik jung blieven wull för all Tieden. Allens wat passeert is, hett doran legen. |
| **Servant** | Sir, what are you talking about? |
| **Erzähler 1** | Der Spiegel, den Lord Henry ihm einmal gegeben hatte, stand auf dem Tisch. Er erinnerte sich an die Nacht, als er zum ersten Mal die Veränderungen im Bild sah. |
| **Erzähler 2** | Daraufhin wurde er so wütend, dass er den Spiegel packte und mit voller Wucht auf den Boden schleuderte. |
| **Servant** | Please, sir. Don’t do it. Don’t do it! |
| **Dorian** | Ik kann mien Schöönheit nich utstahn. Schöönheit is de, de mi verwöhnt. Man dat is beter, wenn een nich so veel trüchkieken deit. Ik mütt na vörn kieken. Bring mi en Tass Kaffe, Francis. |
| **Servant** | Yes, sir. I will. |
| **Dorian** | Wo ik mi mit afrieten do, is, wo mien Seel dootblifft. Ik will en ne’et Leven. |
| **Erzähler 1** | Der Diener bringt ihm eine Tasse Kaffee und will sich wieder zurückziehen. Dorian aber bittet ihn zu bleiben. |
| **Dorian** | Francis. Ik much geern, dat du hier bi mi bliffst. |
| **Servant** | As you please, sir. |
| **Erzähler 2** | Dorian dachte an das Bild im Dachboden. Hat es sich wieder verändert? Auf dem Weg die Stiegen hinauf sagte Dorian: |
| **Dorian** | Ik will goot ween. Dat asige Ding, wo ik wegkeken heff, maakt mi nich mehr bang. Mi geiht dat al beter. |
| **Erzähler 1** | Als er jedoch das Bild sah, wurde er sehr wütend. Der Ausdruck des Gesichts war noch schrecklicher. Die Blutspritzer auf den Händen waren größer. |
| **Erzähler 2** | Der Diener blieb vor der Türe stehen, konnte aber alles mithören. |
| **Dorian** | Will düsse Mörder dat ganze Leven achter mi herkamen? Wat kann ik doon? Na de Polizei gahn? Blots dat nich! |
| **Erzähler 1** | Es gab nur einen Ausweg. Er fand das Messer, mit dem er Basil Hallward ermordet hatte. |
| **Dorian** | Düt Metz hett den Maler ümbrocht, un ik bring de verleden Tieden üm! |
| **Erzähler 2** | Er drückte das Messer in die Brust des Mannes im Bild. |
| **Servant** | Suddenly I heard a terrible cry, and a crash. I opened the door. Everything was still. When I entered the room I found a portrait hanging on the wall. It showed Mr. Dorian Gray as he used to be when he was young and beautiful. |
| **Erzähler 1** | Am Boden lag ein toter Mann in der Abendrobe. Er hatte ein Messer in der Brust. |
| **Erzähler 2** | Er war alt und grässlich. Erst der Ring an seiner Hand verriet, dass es Mr. Dorian Gray sein musste. |